

Gebäude wächst nicht nach

Ebenfalls zum Franz-Rohde-Haus:

Als Architekt und Stadtplaner interessiert mich die Diskussion um den Erhalt des Franz-Rohde-Hauses in der Weststadt. Das Rohde-Haus ist ein denkmalgeschütztes, durchgestaltetes Gebäude wie es meines Erachtens in Karlsruhe keines mehr gibt. In den 1930er Jahren gab es bereits das „Neue Bauen“ (Beispiele: Dammerstock-Siedlung von Gropius, Hermann-Billing-Bauten, Alker-Bauten). Der Karlsruher Architekt Otto Bartning baute in dieser Zeit Kirchen und Gebäude im „Heimatstil“.

Die junge Stadt Karlsruhe hat wenige historische Gebäude aus den 1930er Jahren in der gut erhaltenen Qualität des Rohde-Hauses. Der Krieg hat vieles zerstört, danach waren es meist Architekten, denen die Historie wenig bedeutete, die Nachkriegsgebäude zeugen davon. Zur Zeit stellen Bauträger eine Gefahr für die historische Substanz dar, da der Umgang damit meist mehr kostet als ein Neubau und die Behörden oft nicht das Verständnis für den Erhalt haben.

Es ist lobenswert, dass vom Planungsamt eine Mehrfachbeauftragung zur Lösung vorgeschlagen ist. Allerdings unter meines Erachtens falschen Voraussetzungen, nämlich nach Abriss des Rohde-

Hauses und auf der Basis eines Bebauungsvorschlages des Hausarchitekten.

Sinn macht es, wenn Vorschläge bei Erhaltung des Kulturdenkmals mit Erweiterungsmöglichkeiten des Altenwohnheims gemacht werden. Dabei muss auch die Frage des Erhalts der beiden Eichen und der Freifläche zur Diskussion gestellt werden. Ein Baum wächst nach, ein Gebäude nicht! Nach einem solchen Vorgehen muss dann ein Vorhaben bezogener Bebauungsplan erstellt werden, der dem Gemeinderat zur Entscheidung vorgelegt wird.

Lothar Stock

Karlsruhe-Durlach

Wir bitten die Einsender von Leserbriefen, ihre Telefonnummer anzugeben. Es stellt sich immer wieder heraus, dass Rückfragen erforderlich werden, die mit einem Telefonanruf geklärt werden können. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzung vor. Leserbriefe spiegeln die Meinung der Einsender wider, die nicht mit der Ansicht der Redaktion übereinstimmen muss.

Die Redaktion